

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Band: - (1993)

Heft: 1-2

Rubrik: Aus den Verbänden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St.Gallischer Kantonal-Gesangverein: Verbandsjubiläum

Singen beglückt, singen vereint

Der St.Gallische Kantonal-Gesangverein konnte 1992 in Uzwil sein 125-jähriges Bestehen feiern.

Im Mittelpunkt der Ansprachen im Beisein zahlreicher Gäste standen die Nachwuchssorgen der Chöre. In seiner Jubiläumsansprache wies Kantonalpräsident Werner J. Hauser darauf hin, dass der volkstümliche Männergesang eine eigentliche Neuschöpfung des 19. Jahrhunderts sei. Der Gesang, früher ein Vorrecht der Vornehmen, sei damit endlich zu einem Kulturgut breiter Volkskreise geworden. Die eigentliche Gründungswelle der Männerchöre wogte zwischen 1848 und 1856.

Der St.Gallische Kantonal-Gesangverein umfasste im Gründungsjahr 16 Männerchöre mit 400 Mitgliedern. Im Jubiläumsjahr 1992 sind es 78 Frauen-, Männer-, gemischte und Jugendchöre mit 2800 Mitgliedern. Der Kantonalpräsident streifte aber auch die Nachwuchssorgen der Chöre und bedauerte, dass die Mehrheit der Bevölkerung Kulturkonsument und nicht Kulturproduzent sei.

Die Frage, wo der Nachwuchs blei-

be, stellte sich auch Fredy Messmer, Musiklehrer an der Kantonsschule Heerbrugg, in seinem Festreferat unter dem Motto «Singen, singen tut man viel zuwenig. Singen kann man nie genug». Er bedauerte, dass der Musikunterricht in der Volksschule immer noch ein Schattendasein führe und zu oft anderen Fächern geopfert werde.

Messmer bedauerte auch, dass der Pilotversuch von eigentlichen Musikklassen an der Volksschule im Kanton St.Gallen an der Einführung des Frühfranzösisch scheiterte, zumal an anderen Orten festgestellt worden sei, dass die Schüler der Musikklassen auch in den andern Fächern meist besser abschnitten als die übrigen Klassen. Zudem komme heute in der Schule dem Instrumentalunterricht mehr Stellenwert zu als dem Gesang.

Musikalisch umrahmt wurde die Jubiläumsfeier durch das Trio Trifol Musical, das das Jubiläumswerk von Josef Hässig aus Wil uraufführte, und den Team-Chor unter Max Aeberli, der zeigte, wie heute Jugendliche den Chorgesang pflegen.

Männerchor Luzern unter neuer Leitung

Von Kern zu Knüsel

(we) Seit dem Jahre 1968 leitete Emil Kern, Winterthur, den Männerchor Luzern. In diesen 25 Jahren hat er mit dem Chor grosse Erfolge erreicht und ein tiefes, freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. Nun wird ihm der «Arbeitsweg» von Winterthur nach Luzern zu jedem Anlass zu weit, und schweren Herzens hat er seinen Rücktritt erklärt. Der Männerchor dankt ihm für sein Engagement und seine aufopfernde Tätigkeit ganz herzlich.

Emil Kern wird zukünftig seinen musikalischen Einsatz vermehrt seiner engern Heimat zuwenden. Auch weiterhin wird er den Kirchenchor Zürich-Wollishofen und den Sängerbund Uster zu musikalischen Höhen führen. Zudem wird er, seit Juli 1992, seine musikalischen Fähigkeiten als Kantonaldirektor im Zürcher Kantonalverband vermehrt einsetzen.

Zum neuen Dirigenten des Männerchors Luzern wurde der Luzerner Heinrich Knüsel gewählt. Seine musikalische Ausbildung holte er sich mit Diplomen an der Musikakademie Zürich, in einem zweijährigen Studienaufenthalt in Paris und einem zweiten Studiengang am Konservatorium in Zürich. Heinrich Knüsel ist Klavierlehrer an den Städtischen Musikschulen in Zürich und Luzern, leitet den C.F. Händel-Chor in Luzern, das Vokalensemble «I canterini*» in Zürich und das Berufsmusiker-Orchester «armonia Lucern». Wir gratulieren Heinrich Knüsel zu seiner Wahl und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung.

Zürcher Kantonal-Gesangverein

Zum Abschied von Ida Meier

Unerwartet ist im Spätherbst unsere geschätzte Verlagsleiterin und Kantonalredaktorin, Frau Ida Meier, verstorben. Frau Meier hat sich in ihrer langjährigen Tätigkeit grosse Verdienste um das Gesangswesen im Kanton Zürich und darüber hinaus erworben, die anlässlich der Abdankungsfeier vom Kantonalvorstand gebührend gewürdigt worden sind. Die grosse Zürcher Sängerschaft wird die Verstorbene in dankbarer Erinnerung bewahren.

Weiterführung des Musik-Verlages

Für die verwaiste Stelle der Verlagsleitung und Vermittlung von Chorliteratur zeichnet sich erfreulicherweise eine Lösung ab. Das Ehepaar Erwin

und Hedi Breus, Schwerzenbach, ist bereit, diesen Dienst an unseren Chören weiterzuführen und die sich stellende Aufgabe mit einem modernen und effizienten Konzept anzupacken. Ab sofort kann Chorliteratur von in- und ausländischen Verlegern bei folgender Adresse bezogen werden: Erwin Breus, Hermikonstr. 26, 8603 Schwerzenbach, Telefon 01/825 28 17

Die Aufgabe des Kantonal-Redaktors konnte nach dem unerwarteten Tode von Ida Meier weitergegeben werden.

Als neuer Kantonalredaktor für den Kanton Zürich zeichnet verantwortlich: Fritz Meier, Lettenmattstrasse 27, 8903 Birmensdorf, Telefon 01/737 24 73.

Ernst Brüttsch

Präsidentenbrief SCV

Im Februar erhalten alle Chöre der SCV den ersten Präsidentenbrief 1993. Vereinspräsidenten sind gebeten, die Informationen aus dem Präsidentenbrief an ihre Chöre weiterzugeben, damit alle, die zur SCV gehören, informiert sind.



Thurgauischer Kantonal-Gesangverband

85 Jahre und kein bisschen leiser

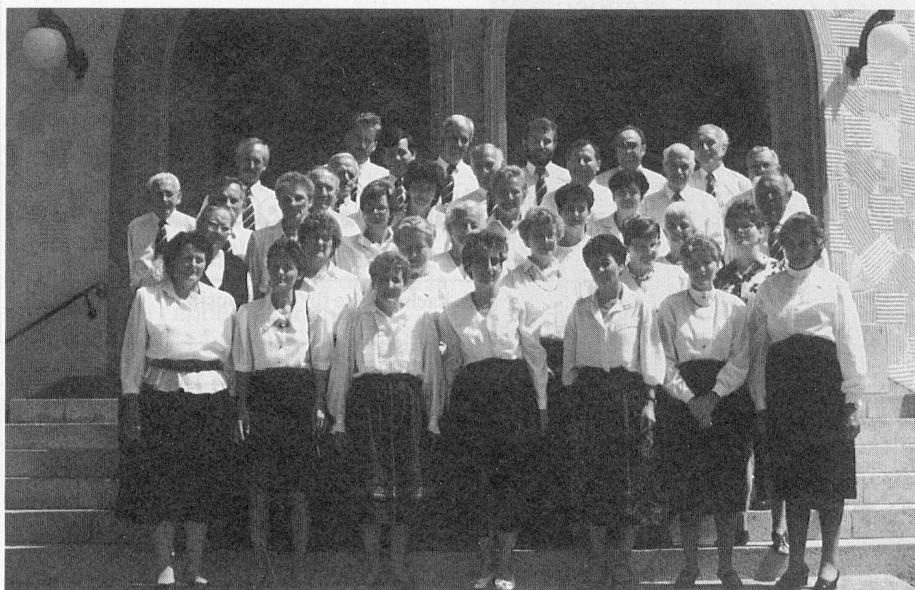
Jubiläum des Gemischten Chors Friltschen

Auf 85 Jahre Chortradition konnte im vergangenen Oktober der Gemischte Chor Friltschen zurückblicken, Grund genug, diesen Chor, der sich in all den Jahren vom zarten Baby zum kräftigen Erwachsenen entwickelt hat, näher vorzustellen.

Der Blick zurück

Ein Blick in die Vereinschronik zeigt, dass der Gemischte Chor inoffiziell

eigentlich erst seit 1964 existiert, offiziell sogar erst ab 1974, denn gegründet wurde er als reiner Männerchor.



Gemischter Chor Friltschen

Ein wichtiger Markstein in der Vereinsgeschichte war das Jahr 1957, als die erste Vereinsfahne angeschafft wurde, ein weiterer dann im Jahr 1964. Zwar trat der Männerchor schon vorher ab und zu mit Frauen auf, ab jenem Jahr waren sie aber regelmässig dabei – allerdings ohne Stimmrecht... –, das wurde erst 1974, mit der offiziellen Gründung des Gemischten Chors Friltschen, gewährt.

Der Blick nach vorn

Bewährtes bewahren, aber auch immer wieder Neues wagen ist die Devise dieses Chores, der heute 40 aktive Sängerinnen und Sänger zählt. So wurde an der Jubiläums-Unterhaltung vom vergangenen Oktober mit viel Erfolg anstelle des traditionellen Konzertes ein turbulentes Singspiel mit dem Titel «E chli Liebi» aufgeführt. Bekannte Melodien aus Operetten und Schlagern, versehen mit Texten von Kurt Huber, bewiesen, dass das Geburtstagskind mit 85 Jahren nur älter, aber nicht leiser geworden ist.

Heidi Leitz

«Jubilate»

Die neue CD der «Luzerner Singknaben»

Eine CD der 60 Jahre jungen «Luzerner Singknaben» ist kurz vor Weihnachten erschienen und wird allen Freunden und Interessenten von Jugendchören echte Freude bereiten.

Die neue CD «Jubilate» der «Luzerner Singknaben» ist auch eine Ehrung an die zurückgetretene Leiterin, Frau Kathrin Auf der Maur, Luzern. Seit 14 Jahren lag in ihren Händen die Leitung dieses Jugendchores, und sie hat ihn in den vielen Jahren erfolgreich geführt und beachtliche Erfolge erreicht. Menschlich wie musikalisch hat sie es verstanden, die in ihr woh-

nende Begeisterung für das Lied auf den Jugendchor zu übertragen und den Konzertbesuchern zu vermitteln.

Die Platte enthält u.a. Lieder von J.B. Hilber, H. Roelli, Weihnachtslieder, Negro Spirituals, klassische und romantische Volkslieder aus früheren und neuesten Konzerten in perfekter Technik und lebendiger Darstellung. Ein erfreulicher Liedgenuss von rund einer Stunde Dauer.

Die CD kann bezogen werden zum Preise von Fr. 30.— beim Musikhaus Zirlwagen, Hirschmattstrasse 25, 6004 Luzern. Tel. 041/23 40 24.

Kennen Sie Radio EVIVA?

tbs. Radio EVIVA ist ein Sender für Volks- und Liebhabermusik und ist vorläufig nur über den Anschluss an eine Gemeinschaftsantenne zu empfangen. Auskunft über die Empfangsfrequenz ihrer Wohngemeinde erhalten interessierte Hörerinnen und Hörer über folgende Telefonnummer: 156 52 22.

Die Schweizerische Chorvereingung hat bei Radio EVIVA ein Sendegerät unter dem Titel «Schau Fenster Chöre». In dieser Sendung, welche jeden Sonntagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr ausgestrahlt wird, sind neben Chormusik Aktuelles und Informationen zur Chorszene Schweiz zu hören.